

Standardisierte Wirkungskontrolle Revitalisierung NFA-Periode 2020 bis 2024

Objektblätter Kanton Aargau



NHALTSVERZEICHNIS

1. WiKo Standard	3
Objekt 001 – Schinznach Talbach	4
Objekt 002a und 002b – Rheinfelden / Magden, Magdenerbach	6
Objekt 003a und 003b – Würenlos Furtbach	8
Objekt 004 – Wohlen, Nutzenbach.....	10
Objekt 005a und 005b – Dottikon, Bünz, km 7.4 bis 8.6	12
Objekt 006a und 006b – Waltenschwil, Bünz.....	15
Objekt 007a und Objekt 007b – Othmarsingen, Bünz Falkenmatte	17
Objekt 008 – Buchs, Suhre, Wehr Stampfi.....	19
Objekt 009 – Aarau, Suhre, Wehr Siebemätteli	21
2. WiKo Vertieft.....	23
Objekt 020 – Seon, Retterswilerbach	24
Objekt 021 – Hellikon, Talbach	25
3. Tabellarische Gesamtübersicht NFA-Periode 2020 bis 2024.	26

1. WiKo Standard

Gemäss BAFU-Merkblatt 2 erstellen die Kantone eine Übersicht über die in der anstehenden Programmvereinbarungs-Periode (PV-Periode) geplanten Revitalisierungsprojekte, für welche eine Wirkungskontrolle vorgesehen ist. Zudem definiert der Kanton, im Austausch mit den für die Wirkungskontrolle mandatierten Fachbüros, den Umfang der Wirkungskontrolle pro Projekt.

Objekt 001 – Schinznach Talbach

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

Inhalt:

- 1. Kurzbeschreibung des Projekts**
 - 2. Schlüsseltermine**
 - 3. Grundlagen**
 - 4. Plan Untersuchungsabschnitt**
 - 5. Vorgaben für die Untersuchung**
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projektgebiet erstreckt sich vom Kanal parallel zum Aaredamm (auf Höhe des Aare-Kraftwerks Wildeggen-Brugg) bis zum Kiessammler bei der Steinachbrücke in Schinznach Dorf auf einer Länge von ca. 1.5 km. Der Talbach verläuft in diesem Abschnitt grösstenteils in einem naturfernen Gerinne, gesichert mit Betonplatten. Der Bach mündet über einen Düker unter dem Oberwasserkanal des Aare-Kraftwerks in die Aare. Zwei grössere Abstürze sowie eine Schwelle bei der Abflussmessstation verunmöglichen eine Längswanderung von aquatischen Lebewesen. Durch den starren Verbau der Sohle und der Ufer fehlt eine Breiten- und Tiefenvariabilität des Gewässers weitgehend. Oberhalb der Steinachbrücke befindet sich ein Geschiebesammler, welcher einen natürlichen Geschiebetrieb unterbindet.

Im März 2013 beauftragte der WWF Schweiz, Abteilung Biodiversität, das Büro Hunziker, Zarn & Partner AG, Aarau (HZP), mit der Erarbeitung eines Vorprojektes für Revitalisierungsmassnahmen am Talbach (HZP 2015). Die ALG hat zwischenzeitlich das Vorprojekt "Revitalisierung Talbach" sowie "Längsvernetzung der Hydrometrischen Messstation" detaillierter ausarbeiten lassen, Stellungnahmen der Fachstellen zum Vorprojekt eingeholt, die Thematik des Gewässerraums vertieft und den Landerwerb (Realersatzflächen) vorangetrieben.

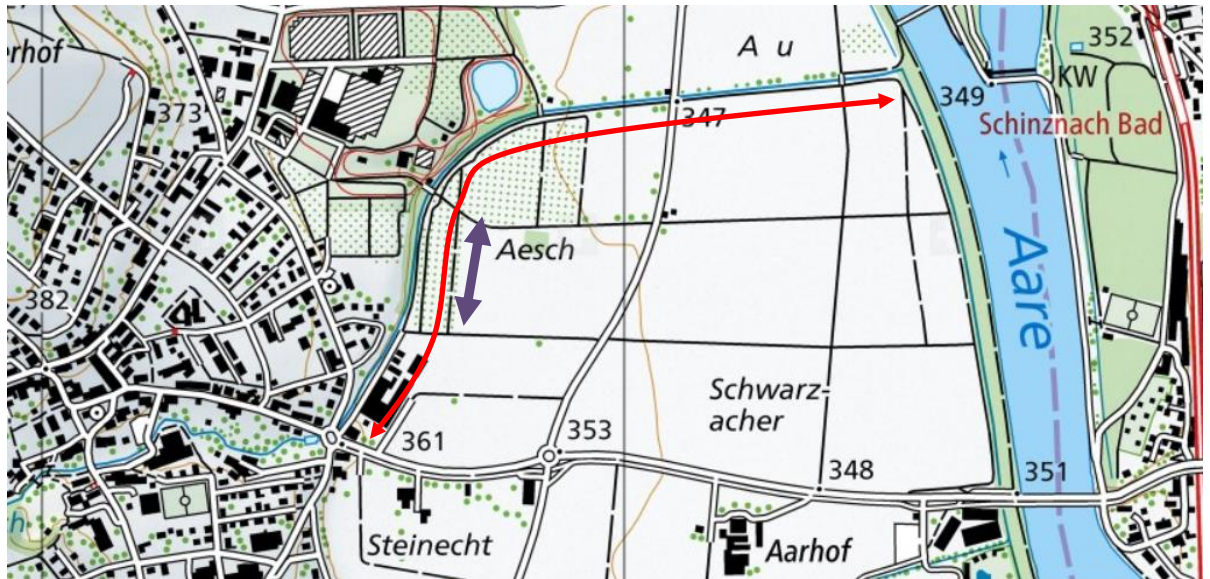
2. Nächster Schlüsseltermin

- Öffentliche Auflage Winter 2022/23. Baustart voraussichtlich im Jahr 2024/25.

3. Grundlagen

- Vorprojekt HZP; 2019
- Landerwerbspläne
- Tabellen Landbedarf und Bestimmung Gewässerraum
- Stellungnahmen kantonale Fachstellen

4. Plan Untersuchungsabschnitt



Rot = Revitalisierungsabschnitt, 1500 Meter

Violett = Unterabschnitt; 150 Meter

5. Vorgaben für die Untersuchung

Folgende Indikatoren sind vorgesehen.

- Habitatvielfalt
- Makrozoobenthos
- Fische

Objekt 002a und 002b – Rheinfelden / Magden, Magdenerbach

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

Inhalt:

1. Kurzbeschreibung des Projekts
 2. Schlüsseltermine
 3. Grundlagen
 4. Plan Untersuchungsabschnitt
 5. Vorgaben für die Untersuchung
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Der Magdenerbach ist ein etwa 4 km langes linkes Nebengewässer des Rheins im Bezirk Rheinfelden mit einem Einzugsgebiet von etwa 40 km². Der Bach weist auch im Sommer eine sichere Wasserführung auf und erfüllt damit im Gegensatz zu vielen anderen Aargauer Gewässern gleicher Gröszenordnung eine wesentliche Voraussetzung für ein gutes Fischgewässer. Aus diesem Grund wurde er vom Kanton Aargau als Lachsbesatzgewässer ausgewählt. Um den ökologischen Wert des Magdenerbachs zu vergrössern und damit gleichzeitig die Lebensbedingungen für die Lachse und andere Gewässerbewohner zu verbessern, soll er zwischen Magden und Rheinfelden auf einer Strecke von rund 1.6 km revitalisiert werden.

Die Revitalisierungsstrecke ist in zwei Abschnitte unterteilt. Im Abschnitt 1 liegt der Fokus auf Strömungslenkenden Massnahmen: Dies sind vor allem Lenkbuhnen (einseitig und beidseitig), d.h. bereits bei Niedrigwasser überströmte Strukturen. Sie engen das überbreite Profil lokal ein und fördern damit die Entwicklung eines Niederwassergerinnes. Die Lenkbuhnen werden mit Kiesschüttungen und Totholzeinbauten (z.B. Wurzelstämme) ergänzt. Dauerhaft übernehmen die Wurzeln gepflanzter Erlen und Weiden die Funktion des Totholzes (insb. Unterstände) und die Kiesbänke entwickeln sich durch eigendynamische Umlagerungen der Sohle von selbst. Im Abschnitt 2 wird ein neuer gewundener Bachlauf gebaggert oder geschüttet. Dadurch wird der Bachlauf im Abschnitt 2 um ca. 110 m verlängert und das Sohlengefälle entsprechend reduziert

2. Schlüsseltermine

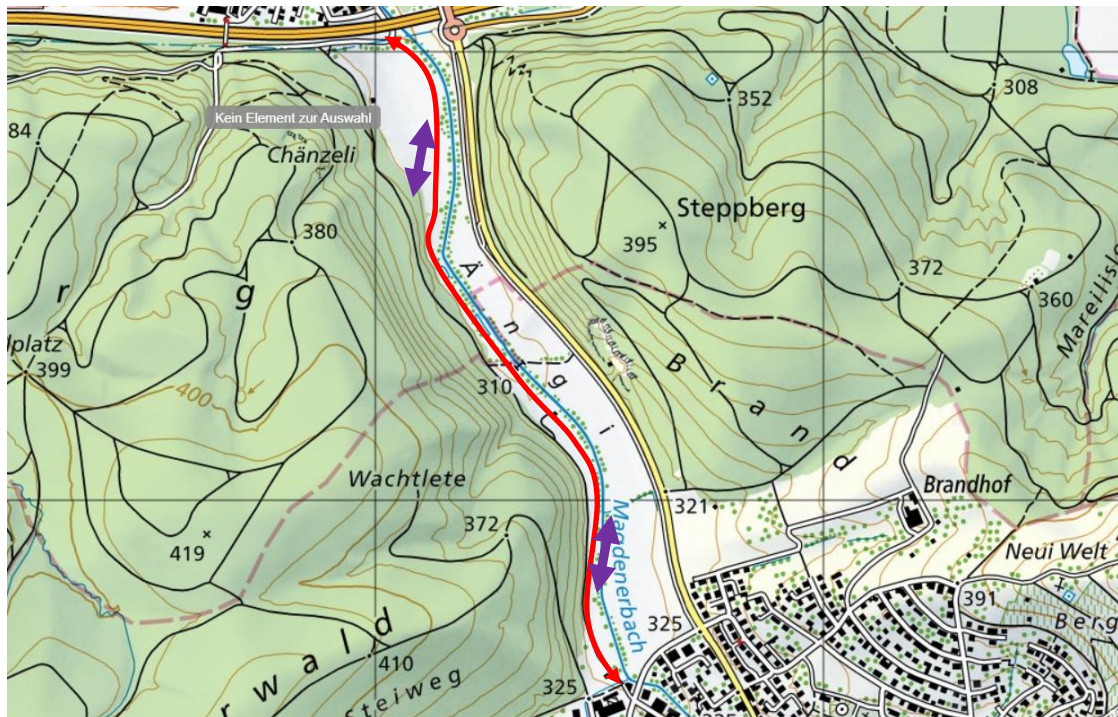
- Öffentliche Auflage 2021; Realisierung ab 2022

Die Feldaufnahmen Wiko werden seit 2021 durchgeführt; sie sind nicht Teil der öffentlichen Ausschreibung 2021.

3. Grundlagen

- Bau- und Auflageprojekte IUB; 2019

4. Plan Untersuchungsabschnitt



Rot = Revitalisierungsabschnitt, 1620 Meter

Violett = Unterabschnitt; 150 Meter

5. Vorgaben für die Untersuchung

Folgende Indikatoren sind vorgesehen:

- Habitatvielfalt
- Makrozoobenthos
- Fische

Objekt 003a und 003b – Würenlos Furtbach

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

Inhalt:

1. Kurzbeschreibung des Projekts
 2. Schlüsseltermine
 3. Grundlagen
 4. Plan Untersuchungsabschnitt
 5. Vorgaben für die Untersuchung
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Der Furtbach weist über den rund 1.5 km langen Projektperimeter eine leicht unterschiedliche Topographie, Gewässerrauemaufteilung und Hochwasserproblematik auf. Aus diesem Grund wurden unterschiedliche Revitalisierungskonzepte entwickelt. Vom Grundsatz her werden die im Gewässerraum liegenden Flächen abhumusiert und zum Teil noch tiefer gelegt (zusätzlicher Aushub). Damit werden einerseits magere Verhältnisse geschaffen, die einer vielfältigeren Vegetation dienen. Andererseits wird der Aushub und für die Dammerstellung sowie die Abschnitte mit Gerinneverfüllungen verwendet. In die abgetiefte Terrainoberfläche werden die neuen Mäander gegraben. Sie sorgen für eine natürliche Dynamik und Gerinnestrukturierung mit unterschiedlichen Böschungsneigungen (steile Prallhänge und flache Gleithänge). Das Niederwassergerinne bildet sich innerhalb dieses Mäandergerinnes eigendynamisch selber aus und kann sich verändern. Das Mäandergerinne wird mit Totholz bestückt. Im ca. 230 m langen oberen Abschnitt mit eingeschnittener Topographie und schmalen Gewässerraum) wird die heutige begradigte Linienführung weitgehend beibehalten. Mit strömungslenkenden Sohlen- und Uferbauten wird ein geschwungener Stromstrich induziert. Die Einbauten bestehen aus grobem und damit langlebigem Totholz in Verbindung mit lebenden Gehölzen. Bestehende Uferbefestigungen (Stellbretter) werden soweit noch vorhanden entnommen, und lokal werden kleinräumige Uferanrisse zur Akzentuierung des gewundenen Gerinnes baulich vorweggenommen. Durch die Kombination von Einbauten mit dem gewundenen Niederwassergerinne erhält der Furtbach vielfältige Strukturen (z.B. Kolke, Kiesbänke, Unterstände), deren Ausprägung und Qualität mit den ersten Hochwasserereignissen zunehmen wird.

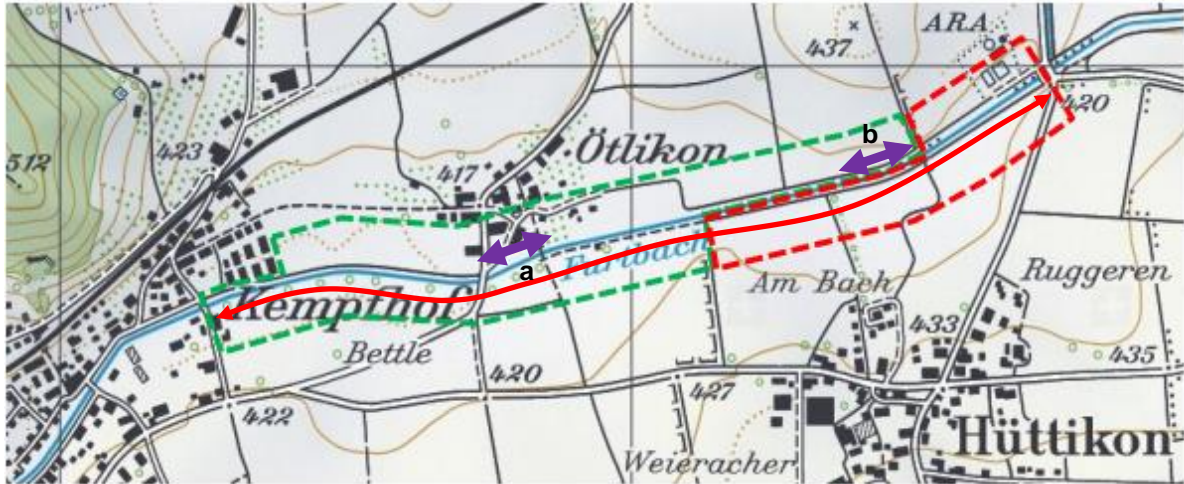
2. Schlüsseltermine

- Ausführungsprojekt, Ausschreibung/Vergabe Baumeister: Sommer 2021 bis Sommer 2022
- Realisierung: März 2023 bis Herbst 2023
- ***Die Felddaufnahmen Wiko werden seit 2021 durchgeführt; sie sind nicht Teil der öffentlichen Ausschreibung 2021.***

3. Grundlagen

- Bau- und Auflageprojekte INGE creato/IUB/ Steinmann; 2019

4. Plan Untersuchungsabschnitt



Grüner Perimeter = Kanton Aargau, roter Perimeter = Kanton Zürich

Rot = Revitalisierungsabschnitt, 1500 Meter

Violett = Unterabschnitte; je 100 Meter

5. Vorgaben für die Untersuchung

Es werden die Indikatoren Habitatvielfalt, Temperatur, Makrophyten, Makrozoobenthos und Fische gemäss Praxisdokumentation erhoben. Die Revitalisierungsstrecke enthält 2 Unterabschnitte.

Ausserhalb dieses Pflichtenheftes (informell): Es werden ergänzend Erhebungen zur Wasserqualität (Kantonale Messstelle in Würenlos) sowie des Amphibienmonitorings vis à vis des Unterabschnitts Otlikon durchgeführt.

Objekt 004 – Wohlen, Nutzenbach

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

Inhalt:

1. Kurzbeschreibung des Projekts
 2. Schlüsseltermine
 3. Grundlagen
 4. Plan Untersuchungsabschnitt
 5. Vorgaben für die Untersuchung
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Mit der Sanierung der K 265 zwischen Villmergen und Wohlen, soll das Profil des Nutzenbachs auf die anfallende Wassermenge ausgebaut und zugleich revitalisiert werden. Der Nutzenbach soll ein charakteristischer Wiesenbach werden. Es soll ein frei schlängelnder Bachverlauf entstehen, bei welchem sich das Bachbett durch freie Sedimentation und freie Erosion laufend verändern kann. Die Gewässersohlenbreite soll natürlich entwickelt werden. Es können sich Flachufer mit Schlamm-, Sand- und Kiesbänken sowie Uferanrisse bzw. Kolke bilden. Der Bach wird von Hochstauden gesäumt und mit Gehölzgruppen aufgewertet. Es entsteht ein Mosaik von offenen Pionier- oder Hochstaudenflächen und geschlossenen Ufergehölzgruppen. Der Nutzenbach hat bei normalen Abflussverhältnissen wenig Wasser. Daher wird eine rund 0.8 m breite Niederwasserrinne ausgestaltet. Da der Nutzenbach jedoch als Vorfluter für diverse Entlastungen aus dem Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiet dient, springt er nach Niederschlägen rasch an und führt dann beträchtliche Hochwassermengen ab. Gemäss Art. 41a Abs. 3 GSchV muss die Gewässerraubbreite erhöht werden, wenn dies für den Schutz vor Hochwasser (lit. a) oder für eine Revitalisierung (lit. b) erforderlich ist. Daher ist die gemäss Fachkarte Gewässerraub behördenverbindlich festgelegte und im vorliegenden Projekt übernommene Gewässerraubbreite von 14 m sachgerecht.

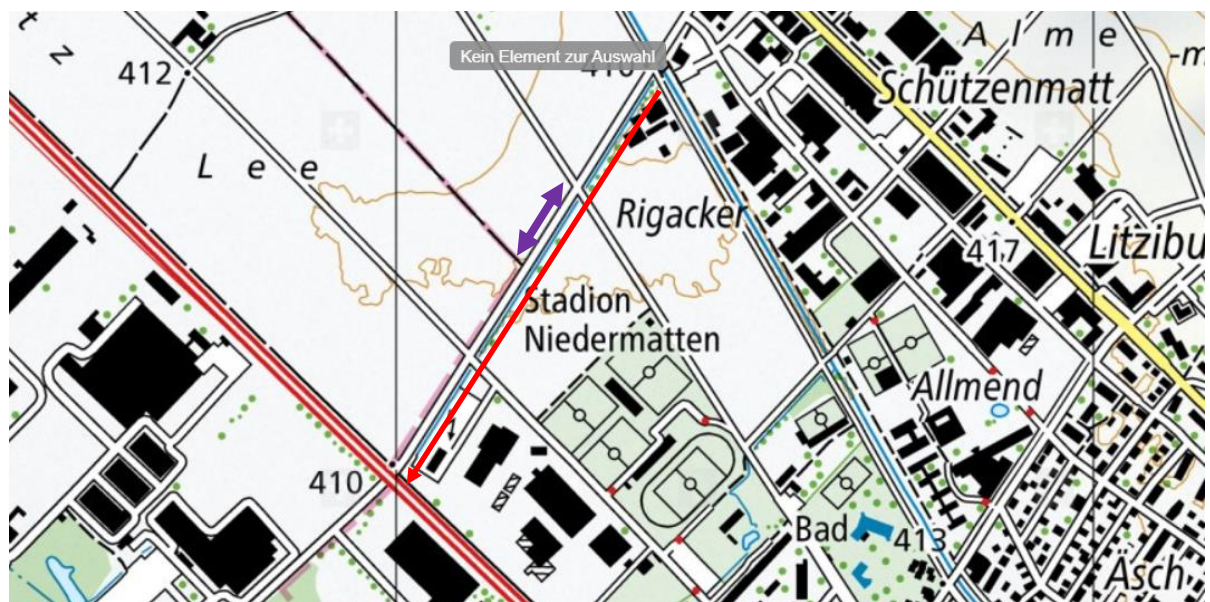
2. Schlüsseltermine

- Bauphase Sommer/Herbst 2021
- ***Die Felddaufnahmen der Wiko-Nutzenbach werden seit 2021 durchgeführt; sie sind nicht Teil der öffentlichen Ausschreibung 2021.***

3. Grundlagen

- Bau- und Auflageprojekte KIP Ingenieure und Planer AG 2018

4. Plan Untersuchungsabschnitt



Rot = Revitalisierungsabschnitt, 680 Meter

Violett = Unterabschnitt, 100 Meter

5. Vorgaben für die Untersuchung

Es werden die Indikatoren Habitatvielfalt und Fische gemäss Praxisdokumentation erhoben.

Objekt 005a und 005b – Dottikon, Bünz, km 7.4 bis 8.6

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

Inhalt:

1. Kurzbeschreibung des Projekts
2. Schlüsseltermine
3. Besonderes
4. Grundlagen
5. Plan Untersuchungsabschnitt
6. Vorgaben für die Untersuchung

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Gemäss der Revitalisierungsplanung des Kantons Aargau weist die Revitalisierung des Abschnitts im Dorfzentrum von Dottikon auf einer Länge von ca. 1.2 km einen hohen Nutzen im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand auf. Bei der Tieffurtmühle befindet sich ein Wehr (Höhe ca. 2.5 m) welches die Bünz auf einem grossen Abschnitt des Projektperimeters zurückstaut. Dieses Wehr wird im Zuge der Sanierung des Geschiebehaushalts und der Fischgängigkeit im Rahmen eines separaten Projekts durch den Kraftwerksbetreiber ausser Betrieb genommen und zurückgebaut. Oberhalb des Wehrs hat sich über die Jahre, trotz Spülungen bei Hochwasser, Geschiebe im Staubereich abgelagert. Die Beprobungen haben eine hohe chemische Belastung dieser Sedimente ergeben. Dieses belastete Material ist unmittelbar vor Baustart zu entfernen.

Die Revitalisierung sieht im oberen Perimeter eine starke Aufweitung des Gerinnes vor (37m), was eine Wiederherstellung der ursprünglichen mäandrierenden Fliessgewässermorphologie sowie eine ausgeprägte Verzahnung der aquatischen und terrestrischen Lebensräume ermöglichen soll.

Innerhalb Baugebiet liegt der Fokus aufgrund der engeren Platzverhältnisse auf Instream-Massnahmen. Der Schwerpunkt der Massnahmen liegt bei der Naherholung: Der Bünzpark erhält einen Zugang zum Wasser mit beschatteten Sitzgelegenheiten im Uferbereich.

Im Unteren Abschnitt ist der Gewässerraum durch bestehende Infrastrukturanlagen (beidseitig Kanalisationsanlagen, Starkstromleitungen, Flurweg und Bauzone) beidseitig eingeschränkt (Gewässerraumbreite 25 m). Dennoch ist eine deutliche Aufwertung des Gewässers gegenüber dem heutigen kanalisierten Zustand möglich, dank der Verlegung des Flurwegs, Uferabflachungen und die Einstellung einer natürlichen Dynamik durch den Abbruch der Verbauungen und Ingenieurbiologischen Massnahmen. Jedoch in geringerem Masse als dies mit einer günstigeren Topographie und zusätzlichen 12 m Gewässerraum möglich wäre.

2. Schlüsseltermine

- Kreditgenehmigung Sommergemeinde 2022, Baustart 2024
- Der Abschnitt vom Tieffurt-Wehr bis zur Brücke Tieffurt wird durch das Projekt Sanierung des Geschiebehaushalts und der Fischgängigkeit bearbeitet und mit dem vorliegenden Projekt koordiniert. Gemäss Vorgaben des BAFU ist im Zuge der Sanierung Fischgängigkeit eine technische und eine biologische Wirkungskontrolle durchzuführen.

3. Besonderes – zwei Unterabschnitte

Es werden zwei Unterabschnitte untersucht

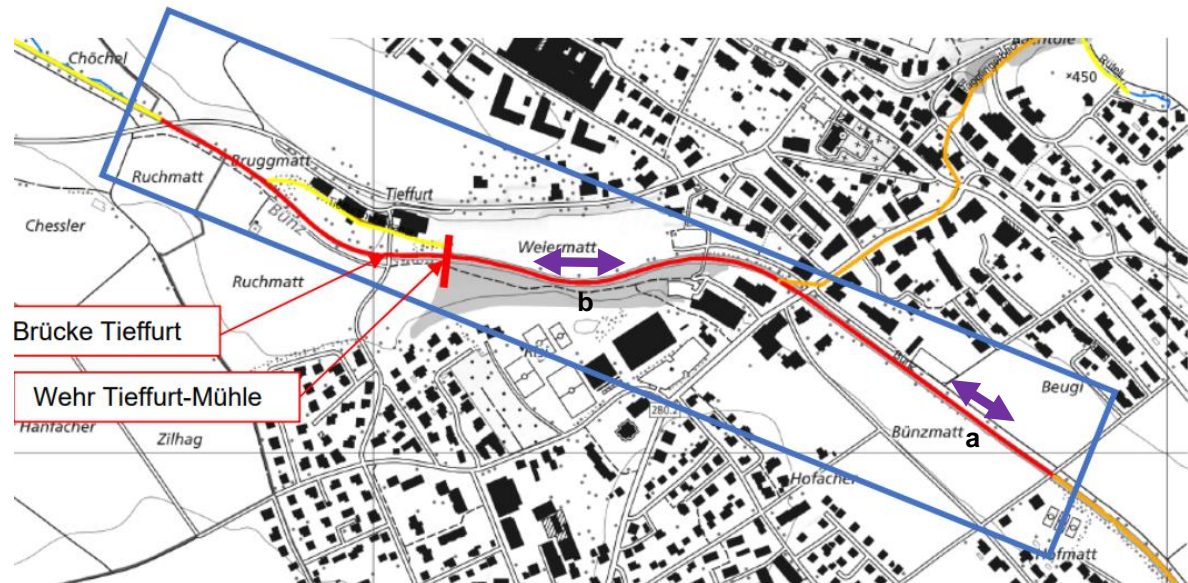
- Oberhalb Baugebiet mit erhöhtem Gewässerraum (Biodiversitätsbreite 37m)

- Unterhalb Baugebiet, mit minimalem Gewässerraum (25 m) und stärker Beschattung (südlich angrenzendes Waldareal)

4. Grundlagen

- Entwurf Bauprojekt Hunziker Zarn und Partner, 2021
- Landerwerbspläne

5. Plan Untersuchungsabschnitt



Blau = Revitalisierungsabschnitt, 1200 Meter

Violett = Unterabschnitte a und b; je 150 Meter

6. Vorgaben für die Untersuchung

Folgende Indikatoren sind vorgesehen:

- Habitatvielfalt
- Makrozoobenthos
- Fische
- Ufervegetation

Objekt 006a und 006b – Waltenschwil, Bünz

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

Inhalt:

- 1. Kurzbeschreibung des Projekts**
 - 2. Schlüsseltermine**
 - 3. Grundlagen**
 - 4. Plan Untersuchungsabschnitt**
 - 5. Vorgaben für die Untersuchung**
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Die Standortwahl des Rückhaltebeckens unterhalb Waltenschwil hat zur Folge, dass im Siedlungsgebiet Waltenschwil Hochwasserschutzdefizite behoben werden müssen. Das Objekt 006 – Waltenschwil, Bünz ist deshalb ein Kombiprojekt.

Im Bauprojekt 2012 sind bezüglich Revitalisierung folgende Massnahmen ausgearbeitet worden: Innerhalb der Siedlung soll die bestehende Bachparzelle aufgrund der angrenzenden Infrastrukturen und Bauwerke nicht verbreitert werden. Dadurch wurden Lösungen innerhalb des bestehenden Raumangebots entwickelt. Der Fokus liegt dabei auf der Aufwertung des Bachraums für die Dorfbevölkerung: der Bezug zum Bach wird durch gewässernahe Fusswege und attraktive Aufenthaltsbereiche gestärkt. Der ökologische Wert des Gewässers wird im Rahmen des zur Verfügung stehenden Platzes verbessert. Ausserhalb des Siedlungsgebiets soll die Bachparzelle auf 25 Meter ausgeweitet werden. Das heutige, geometrische Erscheinungsbild mit dem kanalartigen Profil und einer linearen Baumreihe wird zugunsten eines abwechslungsreichen und leicht mäandrierenden Baches und einer inselartigen, aufgelösten Bestockung aufgegeben. Innerhalb der Bachparzelle wird der Bünz eine gewisse Eigendynamik zugestanden.

Der Projektperimeter wird infolge fehlendem Land für Realersatz auf das Gemeindegebiet von Waltenschwil reduziert und das Bauprojekt aus dem Jahre 2012 entsprechend angepasst.

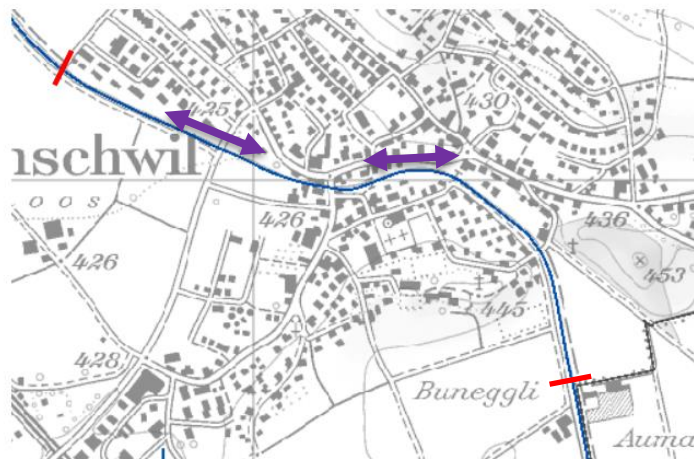
2. Schlüsseltermine

2021/22: Überarbeitung Bauprojekt, Planung Landerwerb
2022: Kreditbeschlüsse
2023: Projektgenehmigung
2023: Landerwerb, Bausubmission
2024-2026: Realisierung -> Teilausführung in PV 20-24

3. Grundlagen

- Bauprojekt Metron /NiPo, 2012

4. Plan Untersuchungsabschnitt



Rot = Revitalisierungsabschnitt

Violett = Unterabschnitte, 150 Meter

6. Vorgaben für die Untersuchung

Folgende Indikatoren sind vorgesehen:

- Habitatvielfalt
- Makrozoobenthos
- Fische
- Ufervegetation

Objekt 007a und Objekt 007b – Othmarsingen, Bünz Falkenmatte

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

1. Kurzbeschreibung des Projekts
 2. Schlüsseltermine
 2. Besonderes
 4. Grundlagen
 5. Plan Untersuchungsabschnitt
 6. Vorgaben für die Untersuchung
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Das Revitalisierungsprojekt der Bünz erstreckt sich über eine Gesamtlänge von ca. 875 m und liegt zwischen der Bauzonengrenze Othmarsingen und der Brücke Falkenmattstrasse. Über den Planungssperimeter wurden zwei Bereiche mit unterschiedlichen Längsgefällen geplant. In diesen Bereichen sollen sich die jeweiligen Leitfischarten ansiedeln können (Forellenregion und Äschenregion). Der Gewässerraum variiert auf der Gesamtlänge zwischen 31.80 m und 38.70 m. Die bestehenden Bachverbauungen der kanalisierten Bünz werden allesamt abgebrochen. Die Struktur des neuen Flussbettes erfolgt in erster Linie durch die Aufweitung des Gerinnes, die Abflachung der Böschungen und die Ausgestaltung eines mäandrierenden Flusslaufs für Niedrig - bis Mittelwasserstände. Die seitliche Einmündung des Gislisbergbaches wurde zusammen mit der Melioration koordiniert und abgeglichen. Die Ausdolung dieses Seitenbaches erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch das Meliorationsprojekt.

2. Schlüsseltermine

- Baustart voraussichtlich März 2023

3. Besonderes – zwei Unterabschnitte

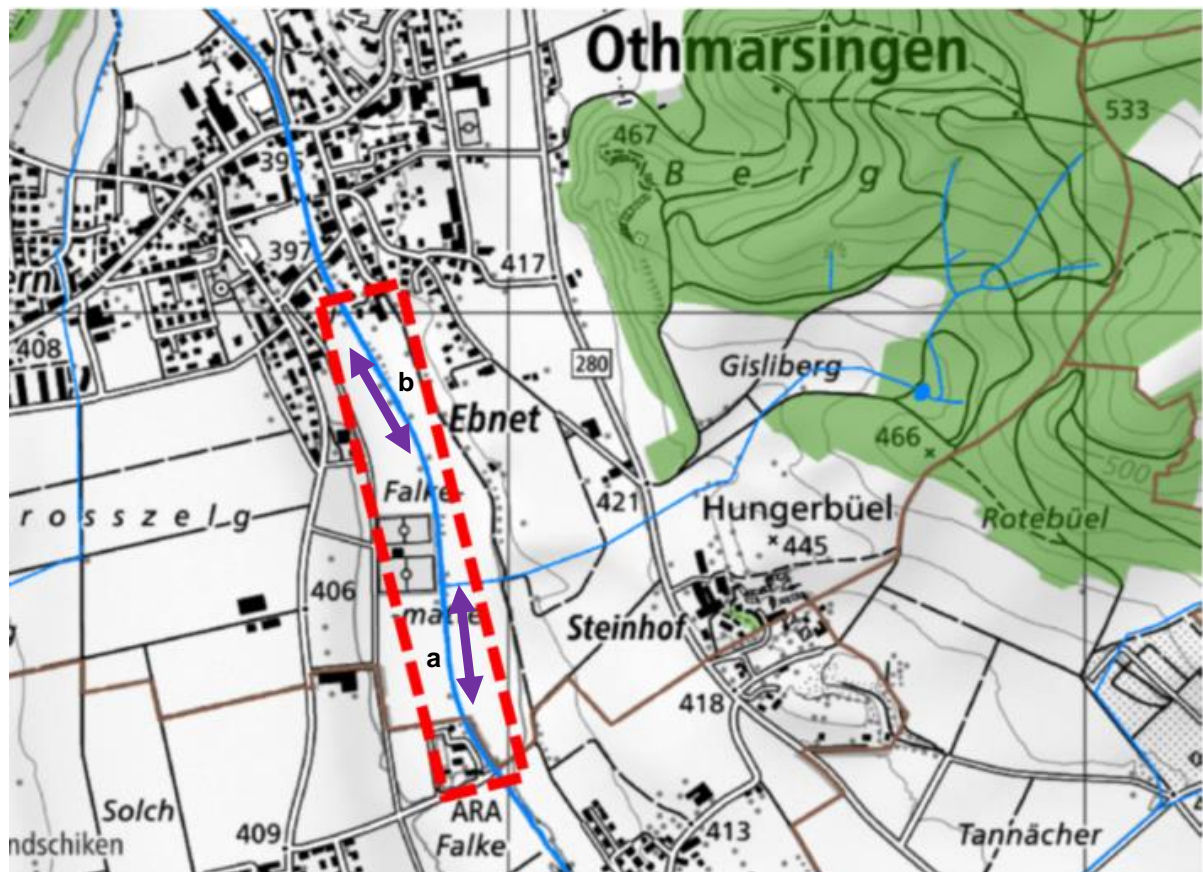
Es werden zwei Unterabschnitte untersucht

- a) "Äschenregion" mit Biodiversitätsbreite 38.5 m
- b) "Forellenregion" mit Biodiversitätsbreite 38.5 m

4. Grundlagen

- Bauprojekt Flury Bauingenieure AG 2020

5. Plan Untersuchungsabschnitt



Rot = Revitalisierungsabschnitt, 875 Meter

Violett = Unterabschnitte a und b; je 150 Meter

6. Vorgaben für die Untersuchung

Folgende Indikatoren sind vorgesehen:

- Habitatvielfalt
- Dynamik
- Makrozoobenthos
- Fische
- Ufervegetation

Objekt 008 – Buchs, Suhre, Wehr Stampfi

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

- 1. Kurzbeschreibung des Projekts**
 - 2. Schlüsseltermine**
 - 3. Grundlagen**
 - 4. Plan Untersuchungsabschnitt**
 - 5. Vorgaben für die Untersuchung**
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Als Verbindung zwischen Sempachersee und Aare hat die Suhre eine hohe ökologische Bedeutung als Lebensraum und Wanderkorridor diverser Wassertiere. Der Beseitigung von Wanderhindernissen in der Suhre wurde deshalb im kantonalen Richtplan und der strategischen Revitalisierungsplanung höchste Priorität beigemessen.

Die Wehre "Siebemättli" und "Stampfi" im heutigen Siedlungsgebiet von Buchs waren zur Bewässerung von Wiesen genutzt worden. Sie sind längst nicht mehr funktionstüchtig und baufällig und werden abgebrochen. Dabei wird die Sohle auf ein naturnahes Gefälle abgesenkt und mit Steinriegeln sowohl gegen Erosion gesichert, als auch strukturiert. Es soll ein attraktiver Lebensraum für Wasserlebewesen entstehen. Dazu wird eine Niederwasserrinne ausgebildet und Elemente aus Holz eingebracht. Die Massnahmen werden innerhalb des bestehenden Gerinnes umgesetzt.

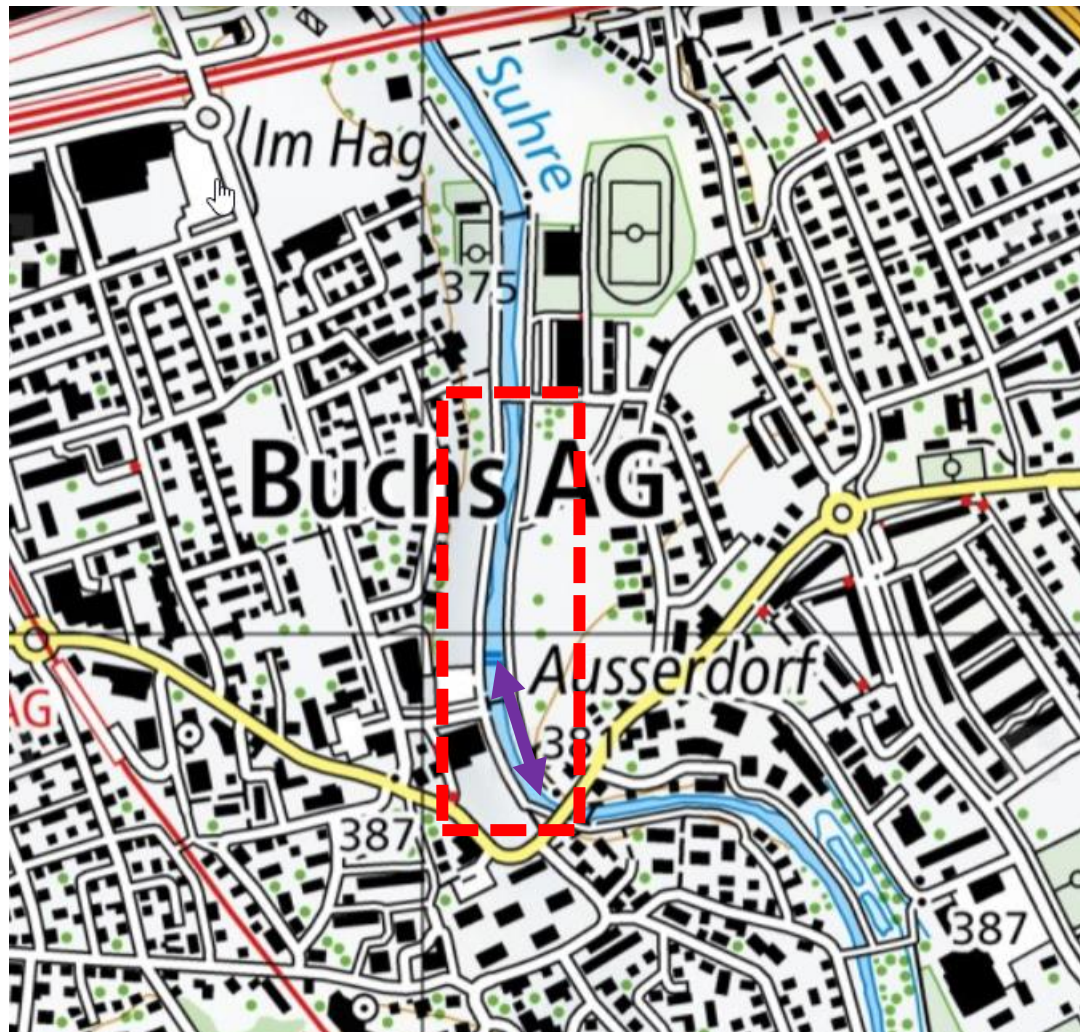
2. Schlüsseltermine

Das Bauprojekt wird bis Herbst 2021 fertiggestellt. Die frühestmögliche Umsetzung ist ab Sommer 2022, weshalb die Wirkungskontrolle Vorher-Aufnahmen bis dahin zu erfolgen haben.

3. Grundlagen

- Bauprojekt Hunziker, Zarn & Partner AG 2021 (z.Z. im Entwurf)

4. Plan Untersuchungsabschnitt



Rot = Abschnitt Längsvernetzung, 420 Meter

Violett = Unterabschnitt; 150 Meter (km 2.050 – km 2.200).

5. Vorgaben für die Untersuchung

Folgende Indikatoren sind vorgesehen:

- Habitatvielfalt
- Fische

Objekt 009 – Aarau, Suhre, Wehr Siebemätteli

WiKo STANDARD - VORHER Untersuchung

- 1. Kurzbeschreibung des Projekts**
 - 2. Verfahren / Umsetzung / Termine**
 - 3. Grundlagen**
 - 4. Plan Untersuchungsabschnitt**
 - 5. Vorgaben für die Untersuchung**
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Als Verbindung zwischen Sempachersee und Aare hat die Suhre eine hohe ökologische Bedeutung als Lebensraum und Wanderkorridor diverser Wassertiere. Der Beseitigung von Wanderhindernissen in der Suhre wurde deshalb im kantonalen Richtplan und der strategischen Revitalisierungsplanung höchste Priorität beigemessen.

Die Wehre "Siebemättli" und "Stampfi" im heutigen Siedlungsgebiet von Buchs waren zur Bewässerung von Wiesen genutzt worden. Sie sind längst nicht mehr funktionstüchtig und baufällig und werden abgebrochen. Dabei wird die Sohle auf das natürliche Gefälle abgesenkt und das Gerinne mit Holzelementen strukturiert, damit ein attraktiver Lebensraum für Wasserlebewesen entstehen kann. Kleinere Schwellen werden ebenfalls entfernt. Die Massnahmen werden innerhalb des bestehenden Gerinnes umgesetzt.

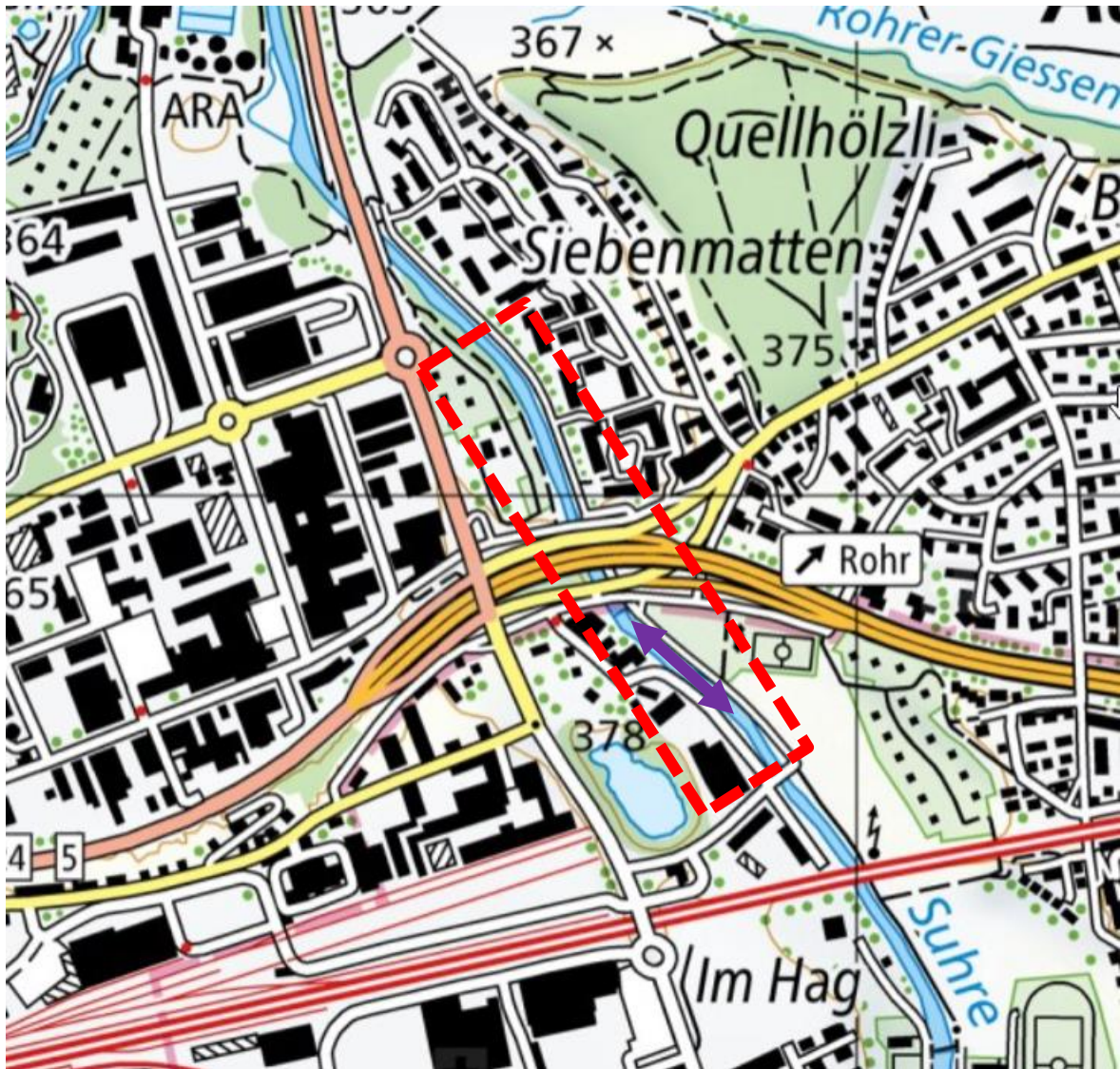
2. Schlüsseltermine und Koordination mit Dritten

Das Bauprojekt wird bis Herbst 2021 fertiggestellt. Die frühestmögliche Umsetzung ist ab Sommer 2022, weshalb die Wirkungskontrolle Vorher-Aufnahmen bis dahin zu erfolgen haben.

3. Grundlagen

- Bauprojekt Hunziker, Zarn & Partner AG 2021 (z.Z. im Entwurf)

4. Plan Untersuchungsabschnitt



Rot = Abschnitt Längsvernetzung, 750 Meter

Violett = Unterabschnitt; 150 Meter (km 1.010 – km 1.160).

5. Vorgaben für die Untersuchung

Folgende Indikatoren sind vorgesehen:

- Habitatvielfalt
- Fische

2. WiKo Vertieft

Parallel und ergänzend zur Wirkungskontrolle STANDARD soll die Wirkungskontrolle VERTIEFT die Beantwortung spezifischer Fragestellungen aus der Praxis beantworten. 2020-24 werden in der Wirkungskontrolle VERTIEFT zwei Schwerpunkte angegangen, die BAFU und Eawag 2016-2018 mit den drei Begleitgruppen aus der Konzeptentwicklung sowie anderen Akteuren über mehrere Workshops hinweg identifiziert hatten (– das bessere Verständnis der Wirkung von Revitalisierungen in kleinen Gewässern sowie die Entwicklung der Wirkung über die Zeit.

Objekt 020 – Seon, Retterswilerbach

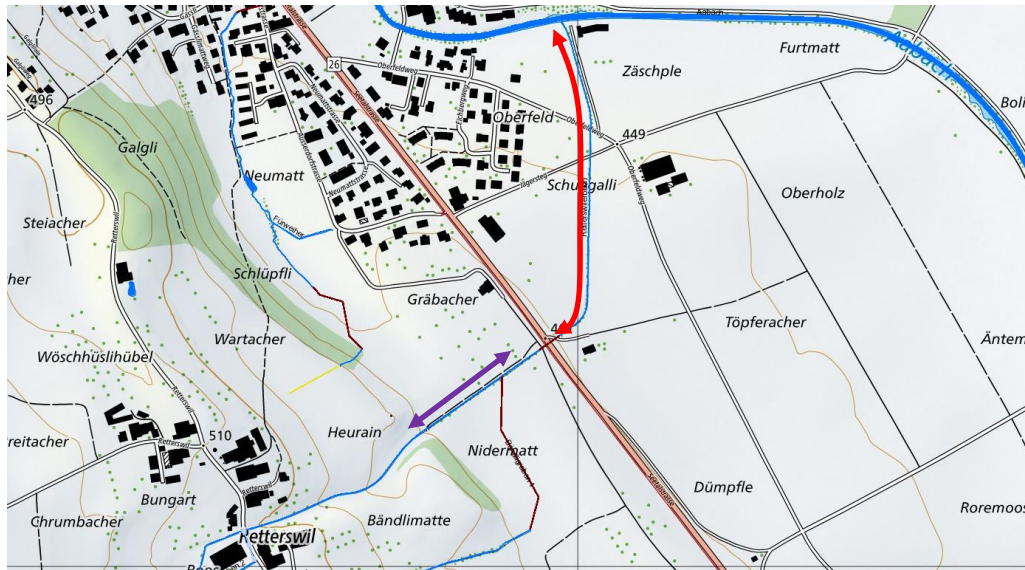
WiKo Vertieft

1. Kurzbeschreibung des Projekts
 2. Plan Untersuchungsabschnitt
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Der Retterswilerbach in Seon hat eine Sohlenbreite von ca. 1.2 m und mündet in den Aabach. Im Jahr 2004 wurde im untersten Abschnitt (km 0.00 – 0.45) die Betonschale entfernt, die Böschung wurde leicht angeglichen. Zudem wurden Sohlenschwellen aus Wasserbausteinen eingebaut. In der Kontrollstrecke (km 0.50 – 0.70) ist die Betonschale noch vorhanden.

2. Plan des Untersuchungsabschnittes



Rot = Revitalisierter Abschnitt

Violett = Kontrollstrecke

Objekt 021 – Hellikon, Talbach

WiKo Vertieft

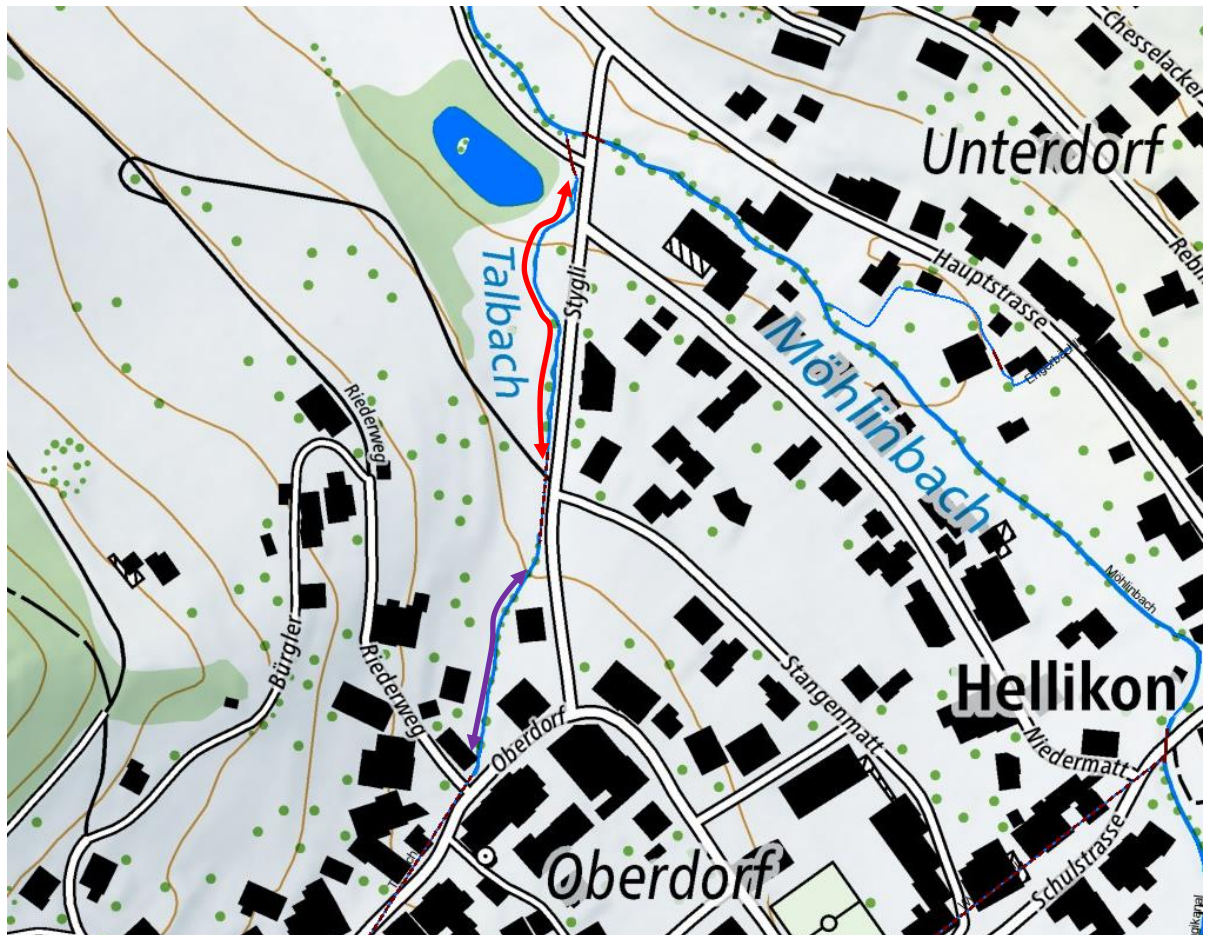
1. Kurzbeschreibung des Projekts
 2. Plan Untersuchungsabschnitt
-

1. Kurzbeschreibung des Projekts

Revitalisierung: km 0.02 – 0.14

Kontrollstrecke (zwar keine Betonschale, aber sonst stark beeinträchtigt): km 0.19 – 0.24

2. Plan des Untersuchungsabschnittes



Rot = Revitalisierter Abschnitt

Violett = Kontrollstrecke

3. Tabellarische Gesamtübersicht NFA-Periode 2020 bis 2024.

In grauer Schrift hinterlegte Objekte sind nicht Teil der Ausschreibung 2021, sie haben nur orientierenden Charakter. X = Aufnahme des Indikators in der Revitalisierungsstrecke; (X) = Aufnahme des Indikators zusätzlich in einer Kontrollstrecke in der Methode VERTIEFT.

Projektnummer	Anz.	AG_001	AG_002a	AG_002b	AG_003a	AG_003b	AG_004	AG_005a	AG_005b	AG_006a	AG_006b	AG_007a	AG_007b	AG_008	AG_009	AG_020	AG_021
Typ WiKo		Standard	<i>Nicht Bestandteil der öffentlichen Ausschreibung 2021. Auftrag bereits vergeben.</i>					Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Standard	Vertieft	Vertieft
Anz. Indikatoren Projektgrösse)		2 - 4	2 - 5	2 - 5	2 - 5	2 - 5	2 - 4	2 - 5	2 - 5	2 - 4	2 - 4	2 - 5	2 - 5	2 - 4	2 - 4	6	6
Projektname (Gewässer, Gemeinde Abschnitt)		Schinz-nach, Talbach, Unterlauf	Rheinfelden, Magdenerbach	Rheinfelden, Magdenerbach	Würenlos, Furtbach	Würenlos, Furtbach	Wohlen, Nutzenbach	Dottikon, Bünz, km 7.4 bis 8.6	Dottikon, Bünz, km 7.4 bis 8.6	Waltenschwil, Bünz	Waltenschwil, Bünz	Othmarsingen, Bünz, Falckenmatte	Othmarsingen, Bünz, Falckenmatte	Buchs, Suhre; Stampfi	Aarau, Suhre, Siebbemättli	Seon, Retterswilerbach	Helikon, Talbach
PL Kanton Projekt		L. Rumpf	R. Gall	R. Gall	N. Blank	N. Blank	S. Moser	L. Rumpf	L. Rumpf	S. Moser	S. Moser	L. Rumpf	L. Rumpf	N. Blank	N. Blank	---	---
Projektphase		VP 2018	VP 2021	AufIP 2021	AufIP 2021	AufIP 2021	Ausf. 2021	BP 2021	BP 2021	BP 2021	BP 2021	BP 2020	BP 2020	BP 2021	BP 2021	Realisiert	Realisiert
Frühster Baustart		2024	2022	2022	2023	2023	2021	2024	2024	2025	2025	2023	2023	2022	2022	2004	2011
Set 1 Habitatvielfalt	13	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X (X)	X (X)
Set 2 Dynamik	2											X	X				
Set 4 Temperatur	4				X	X										X (X)	X (X)
Set 5 Makrophyten	4				X	X										X (X)	X (X)
Set 6 Makrozoob.	11	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	x			X (X)	X (X)
Set 7 Fische	13	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X (X)	X (X)
Set 8 Ufervegetation	10							X	X	X	X	X	X			X (X)	X (X)
Set 11 Spez. Ziele	13	X (eDNA)						X (eDNA)	X (eDNA)	X (eDNA)	X (eDNA)	X (eDNA)	X (eDNA)	X (eDNA)	X (eDNA)	X (eDNA)	X (eDNA)
Anz. Standard- Sets		3	3	3	5	5	2	4	4	4	4	5	5	2	2	6	6